


## WANDERTIPP FORSTAMT BAD DÜRKHEIM

### Von den „Drei Eichen“ zum Hammelsbrunnen

In kompakter Form bietet Ihnen dieser idyllische Familienwanderweg vom Haardtrand bis in den inneren Pfälzer Wald Erholung pur und einen abwechslungsreichen Einblick in die Baumartenvielfalt des Pfälzerwaldes.

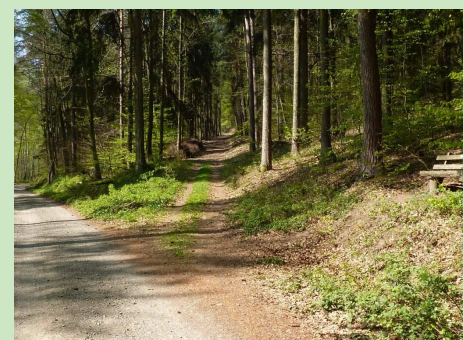
<b>Anspruch</b>	Gut zu gehender Forstweg mit leichter bis mittlerer Steigung, Höhendifferenz ca. 150 m, Gesamtstrecke ca. 6 km. Gehzeit ca. 2 Stunden 
<b>Anfahrt</b>	In Bad Dürkheim Richtung Stadtteil Seebach orientieren. Am Ende der Seebacherstrasse geradeaus bis zum Parkplatz an den „Drei Eichen“
<b>Einkehrmöglichkeit</b>	Nach der Wanderung in den vielen netten Weinlokalen von Bad Dürkheim und Umgebung.

Auf relativ kurzer Strecke können Sie die unterschiedlichen Wuchsverhältnisse und Baumartenzusammensetzung im Pfälzer Wald erleben.



Am Parkplatz „Drei Eichen“ wählen Sie den ebenen Fahrweg, der direkt links von der Unterstellhütte Richtung Hammelstal führt.

Nach ungefähr 300 m folgen Sie dem rechts abzweigenden, leicht bergansteigenden Weg. Hier sehen Sie zunächst eine typische Baumart des Haardtrandes, die Esskastanie. Sie hat viele ökologische Vorteile, bietet Nahrung u.a. für Bienen und Wildtiere. Ihre Früchte, die Maronen, gehören auch für uns zu den typischen pfälzischen Delikatessen.

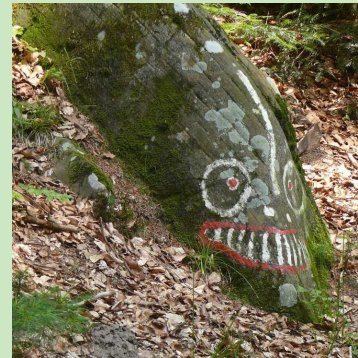


Der Weg führt weiter durch einen charakteristischen Waldtyp des Haardtrandes: Schwache Kiefern auf trockenen, nährstoffarmen Sandböden. Je weiter Sie aber wandern, um so mehr gesellt sich die Buche zu den Kiefern. Die „Mutter des Waldes“ übernimmt wichtige Funktionen in einem Waldbestand. Sie sorgt für ökologische Vielfalt und verbessert Waldinnenklima. und Bodenstreu.

Im weiteren Wegeverlauf erreichen Sie einen Waldteil, der sehr viel besser mit Wasser und Nährstoffen versorgt ist. Die Baumartenzusammensetzung ändert sich. Die Douglasie, die Tanne und die Fichte bereichern jetzt die Waldgesellschaft. Ein artenreicher und ökologisch wertvoller Mischwald entsteht.

Am sogenannten Fischkopf biegen Sie links in den Weg ein, der nach unten ins Tal führt.

In der Mulde haben sich Buchen, Fichten, Douglasien und Kiefern auf natürlichem Weg angesamt. Ganz ohne künstliche Pflanzung, nutzt die Natur so Lichtkegel, die durch die Ernte einzelner Altbäume entstehen. Ein charakteristisches Merkmal der naturnahen Waldwirtschaft, welche die Förster seit über zwei Jahrzehnten betreiben. So entsteht ein ökologisch wertvoller Wald.



Unter den vielen Baumkeimlingen, findet bei dieser sog. Naturverjüngung eine natürliche Auslese statt. Das Rennen zum Licht machen die stärksten und vitalsten Bäumchen. Sie bilden die nächste Waldgeneration.

Gerade an heißen Tagen können Sie im weiteren Wegeverlauf gut das unterschiedliche Waldinnenklima spüren. In den Kiefern am Hang noch spürbar trocken und warm, hier in der Mulde eher feucht und klamm. Moose und Farne begleiten Ihren Weg.

Im Herbst finden Sie hier viele einheimische Pilze.

Am Ausgang der Mulde kommen Sie direkt zum Hammelsbrunnen und Hammelstal. Dank des umliegenden Waldes und seiner wichtigen Funktion als großer Wasserspeicher und -filter, ist das Hammelstal sehr bedeutend für die Wasserversorgung der Stadt Bad Dürkheim. Eine Gedenktafel erinnert an den Bau der Wasserleitung von 1889 bis 1892. 23 Quellen wurden gefasst um das Wasser über eine 7 km lange Leitung nach Bad Dürkheim zu transportieren.



Die Anlage „Hammelsbrunnen“ lädt zum Verweilen ein.

Auf der einen Seite ein Blick in den dichten Wald, auf der anderen Seite ein Ausblick auf das Hammelstal, das Sie auch wieder zurück zum Ausgangspunkt bringt.

Genießen Sie die Ruhe des Waldes und das Plätschern des Wassers.



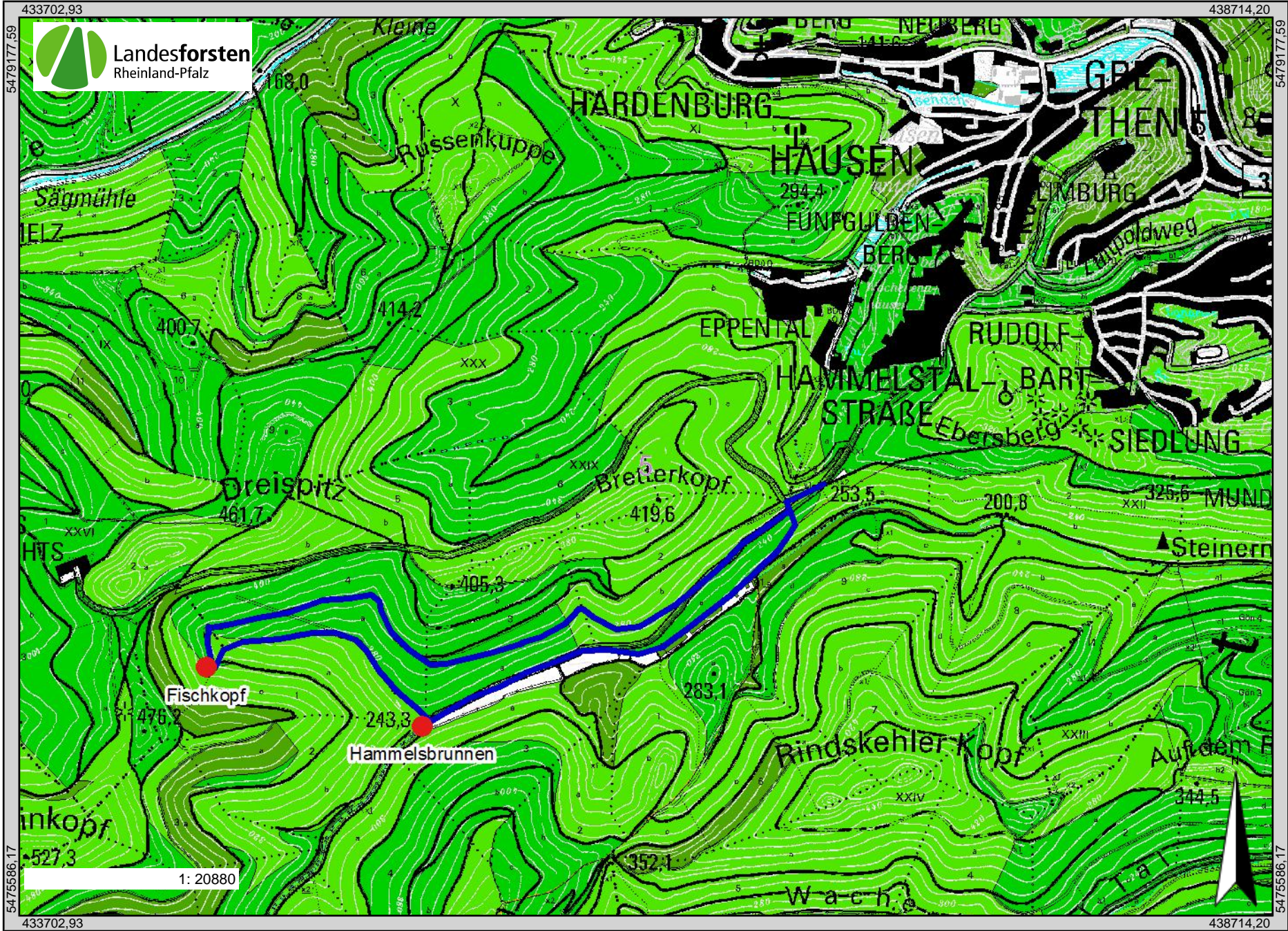
Der Weg zurück ist eben und führt an der Hammelstalwiese vorbei. Je nach Jahreszeit, finden Sie auf der Wiese typische Gräser und Kräuter. Am Ausgang der Hammelstalwiesen verlassen Sie den Hauptweg rechts und kommen dann an Wildobstbäumen vorbei. Diese bieten einer Vielzahl von Tieren fast das ganze Jahr über Nahrung. Bienen schwärmen im Frühjahr zu den Obstblüten. Vögel laben sich an den Wildkirschen. Im Herbst nehmen Wildschweine und Rehe gerne das Fallobst von Apfel und Birnen auf.

Nach den Fischweihern führt der Weg dann wieder hoch zum Ausgangspunkt, den Parkplatz an den „Drei Eichen“.

Die Gastfreundlichkeit in den Lokalen von Bad Dürkheim und entlang der „Deutschen Weinstrasse“ bietet Ihnen Möglichkeit zum geselligen Beisammensein und einem netten Abschluss der Wanderung.

**Viel Spaß beim Wandern wünscht Ihnen Ihr Forstamt Bad Dürkheim!**

[www.bad-duerkheim.wald-rlp.de](http://www.bad-duerkheim.wald-rlp.de)



© Landesforsten Rheinland-Pfalz Diese Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers. Als Vervielfältigung gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung, Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträgern.